

INFORMATIONEN AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN PUTBUS, KASNEVITZ UND VILMNITZ



Der erste Pastor der Gemeinde starb jung

Am Donnerstag, dem 14. Dezember des Jahres 1843 waren nahezu alle Männer aus Putbus dem Sarg ihres Pastors August Adolph Bresina (1812-1843) gefolgt. Auch Fürst Malte war darunter sowie sämtliche Geistliche der Umgebung und die Schüler des Königlichen Pädagogiums unter Führung ihrer Lehrer. Die Jungen sangen ihrem Religionslehrer und Seelsorger am offenen Sarg einige Verse aus „Jesus meine Zuversicht“, bevor der Leichenzug durch den Ort begann. Nach der Beerdigung trafen sich die Trauernden in der Kapelle im Schloss, um hier mit Herrn Pastor Friedrich von Kathen aus Vilmnitz des Verstorbenen zu gedenken. Am Abend dann würdigte der Direktor der höheren Bildungsanstalt, Dr. Hasenbalg im Betsaal der Schule den „Erdenmenschen“ Bresina noch einmal. Er hob seine „ausgezeichneten Kanzelreden“ hervor wie die „unübertreffliche feierliche Haltung“, mit der er das „Amt des Altars verwaltete“. Als Seelsorger habe er treu den Menschen in seiner Gemeinde zur Seite gestanden und in herzlicher Teilnahme am Wohle der Schüler mitgewirkt.

Fürst Malte hatte Bresina fünf Jahre zuvor in den Ort geholt und ihn als Prediger und zugleich Lehrer und Seelsorger für die Jungen am Pädagogium angestellt. Der Fürst wollte einem „Übelstand“ abhelfen. Die Putbusser Einwohner mussten anfangs ohne eigenständiges Pfarramt und ohne Gotteshaus in Putbus auskommen. Zum sonntäglichen Kirchgang hieß es zur Kirche St. Maria Magdalena nach Vilmnitz zu kommen. Der Weg dorthin war häufig kaum passierbar, bei schlechtem Wetter nur auf Leiterwagen oder Schlitten zu bewältigen. Das änderte sich, als Bresina in den Ort kam. Sonntags gingen die Putbusser nun ins Schloss in die dort eingerichtete Kapelle. Nachdem die Kirchengemeinde Putbus endgültig selbständig geworden war, wurde Bresina zu ihrem Pastor ernannt.

Ein Berichterstatter der Zeitschrift Sundine spricht von zahlreichen Besuchern, die er in der Schlosskapelle beim Gottesdienst am 4. August 1839 antraf, von Personen jeden Alters, Geschlechts und Standes, bestehend aus Einwohnern und Fremden, die vom „Höchsten“ bis zum „Niedrigsten“ ehrfurchtsvoll dem freien Vortrag des Schlosspredigers Bresina gelauscht hätten. Der Geistliche habe die Kapelle mit seiner schönen und ausdrucksvollen Stimme erfüllt, eine auf die Erde fallende Nadel wäre in die Andacht hinein zu hören gewesen.

August Adolph Bresina starb mit nur 31 Jahren an Typhus. Seine hoffnungsvoll begonnene Karriere endete abrupt. Der Pastor hinterließ Frau und zwei kleine Kinder. Er wurde wie so viele Männer, Frauen und Kinder seiner Zeit durch Krankheit mitten aus dem Leben gerissen. Erst gegen Ende des 19. Jahrhunderts konnte der Krankheit mitten aus dem Leben gerissen. Erst gegen Ende des 19. Jahrhunderts konnte der medizinische Fortschritt sowie der Beginn der Einrichtung von Wasserleitungen und Abwassersystemen hierzulande vielen Seuchen den Schrecken nehmen.

Jutta Neuper
(Überlingen am Bodensee)

Literaturgottesdienst

Oskar ist zehn Jahre alt und hat Krebs. Es gibt keine Aussicht auf Heilung, aber niemand von den Erwachsenen traut sich dem Jungen die Wahrheit zu sagen. Nur Oma Rosa, eine alte Dame, die früher einmal Catche rin war. Zwischen den beiden entwickelt sich eine tiefe Freundschaft und eines Tages erzählt sie Oskar von Gott und schlägt ihm vor Gott Briefe zu schreiben. Und damit beginnt das liebevolle, witzige und sehr berührende Buch „Oskar und die Dame in Rosa“ von Eric Emmanuel Schmitt.

Am **Sonntag, dem 27. Februar** lade ich Sie herzlich **um 10:30 Uhr** zu einem Literaturgottesdienst im Dorfgemeinschaftshaus ein.

Ihre Pastorin Marie Luise Marlow

GOTTESDIENSTE IM FEBRUAR (Änderungen vorbehalten):

02.02. Lichtmess	19:00 Uhr	Kasnevitz (Kirche)
Taizé Andacht		
06.02. 4. So. vor Passionszeit	10:30 Uhr	Kasnevitz mit AM (DGH)
13.02. Septuagesimae	10:30 Uhr	Putbus
20.02. Sexagesimae	10:30 Uhr	Vilmnitz (Pfarrhaus)
27.02. Estomihi	10:30 Uhr	Kasnevitz (DGH)
Literaturgottesdienst		

AM: Abendmahl

DGH: Dorfgemeinschaftshaus

Für alle gottesdienstlichen Veranstaltungen greift die 3-G-Regel (geimpft, genesen oder getestet!

Bitte bringen Sie einen entsprechenden Nachweis mit.) Informieren Sie sich unter www.kirche.putbus.de oder im Pfarramt, ob die Veranstaltungen in angekündigter Form stattfinden können.

MITARBEITER UND ANSCHRIFTEN:

Ev. Pfarramt, Pastorin Marie-Luise Marlow

Alleestraße 34, 18581 Putbus

Sprechzeiten: Di 10.00–12.00 Uhr, 14.00–16.00 Uhr, sowie nach Vereinbarung

Sekretariat, Frau Antje Firmont

Sprechzeiten: Di 09.00–12.00 Uhr, Mi und Do 14.00–16.00 Uhr

eMail: putbus@pek.de; Tel. 038301/436

Friedhöfe Kasnevitz und Putbus:

Jürgen Schober: Tel. 0162/9375640

Friedhof Vilmnitz: Hans-Jürgen Hoge: Tel. 0174/8307487

Kinderkreise, Krabbelgruppe:

Caroline Walter: putbus-gempaed@pek.de, Tel. 0176/21765212

Ev. Frauenkreis: Kontakt über das Pfarramt

Ev. Kindertagesstätte „St. Martinsgarten“:

Alleestraße 34, 18581 Putbus;

Leiterin: Maria Ulbrich, Tel. 038301/898205

Bastelkreis und Arbeitskreis Kreatives Gestalten:

Christina Heidtmann: Tel. 038301/61413

Kirchenchor: Kontakt über das Pfarramt

oder Katja Wild: kabee85@gmx.de

KONTO: EV. KIRCHENGEMEINDEN KASNEVITZ, PUTBUS, VILMNITZ

BEI: POMMERSCHE VOLKSBANK E.G.

IBAN: DE 43 1309 1054 0001 5248 44 BIC: GENODEF1HST